

keine Erfindung der Neuzeit. Der Oeldruck gestattet also, Bilder in den verschiedensten Farben auszuführen, die aber natürlich keine eigentlichen Photographien mehr sind, sondern schon als photomechanische Erzeugnisse angesprochen werden müssen. Der Oel-Umdruck ergibt seitenverkehrte Bilder.

XXVIII. Der Bromöldruck.

1. Unterschied zwischen Oeldruck und Bromöldruck. — 2. Das Prinzip des letzteren. — 3. Das Bleichbad. — 4. Die Wirkung des Bleichbades. — 5. Das Einfärben. — 6. Der Umdruck.

Der eben beschriebene Oeldruck verlangt ein Kopieren bei Tageslicht oder kräftigem Bogenlicht, sowie ein gleichgroßes Negativ wie das auszuführende Bild. Dies sind Nachteile, namentlich wenn es gilt, unabhängig vom Tageslicht gleichgroße oder nach kleinen Aufnahmen größere Formate herzustellen. Man muß dann im letzteren Falle zuerst von dem Negativ ein Diapositiv und nach diesem ein vergrößertes Negativ auf einer Platte fertigen, was eine umständliche Arbeit darstellt. Um diesem Uebelstande zu begegnen, hat man den sogenannten Bromöldruck ausgearbeitet, welcher auf folgendem Prinzip beruht.

Von dem betreffenden Negativ wird ein Gaslichtabzug oder eine Vergrößerung auf einem gelatinereichen glänzenden oder halbmatten Entwicklungspapier gefertigt. Ganz matte Papiere, die gelatinearm sind, sind zum Bromöldruck nicht gut brauchbar bzw. verarbeiten sich schwer. Die Bilder werden in der gewöhnlichen Weise hergestellt, und jede Art von Entwickler kann dazu benutzt werden, ausgenommen solche Spezialentwickler, welche eine starke Gerbung der Schicht bewirken, oder solche, welche sehr stark alkalisch sind und demzufolge die Gelatineschicht leicht angreifen.

Nachdem das Entwicklungsbild in einem neutralen oder schwach saurem, jedoch nicht alaunhaltigen Fixierbad fixiert und gründlich gewässert ist, kommt es in eine Bleichlösung. Es ist vorteilhaft, das Bild vor der Anwendung der letzteren zu trocknen, da sonst die Gelatineschicht durch die verschiedenen Bäder zu stark angegriffen wird, und dies dann leicht zu Fehlererscheinungen führen kann.